

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
DIE GESCHICHTE DES BUCHES	
I Der gebundene Abt	17
II Der Feuersteinhang	22
III Der Hüter des Buches	35
DAS BUCH DES MIRDAD	
1 Mirdad gibt sich zu erkennen und spricht über Schleier und Siegel.	55
2 Über das schöpferische Wort. Das Ich ist die Quelle und der Mittelpunkt aller Dinge.	59
3 Die heilige Dreieinheit und das vollkommene Gleichgewicht.	64
4 Der Mensch ist ein Gott in Windeln.	66
5 Über Schmelziegel und Siebe. Das Wort Gottes und das Wort des Menschen.	68
6 Über Meister und Diener. Die Gefährten sagen ihre Meinung über Mirdad.	73
7 Micayon und Naronda führen ein nächtliches Gespräch mit Mirdad, der sie auf die kommende Sintflut hinweist und sie bittet, sich bereitzumachen.	76
8 Die Sieben suchen Mirdad im Adlerhorst auf, wo er sie warnt, nichts in der Dunkelheit zu tun.	82
9 Der Weg zu einem Leben ohne Leiden. Die Gefährten wollen wissen, ob Mirdad der blinde Passagier ist.	87

10 Über Gericht und das Jüngste Gericht.	89
11 Die Liebe ist das Gesetz Gottes. Mirdad errät eine Entfremdung zwischen zwei Gefährten, bittet um eine Harfe und singt die Hymne der neuen Arche.	95
12 Über das schöpferische Schweigen. Die Sprache ist bestenfalls eine ehrliche Lüge.	104
13 Über das Gebet.	108
14 Gespräch zwischen zwei Erzengeln und Gespräch zwischen zwei Erzdämonen bei der zeitlosen Geburt des Menschen.	115
15 Shamadam versucht, Mirdad aus der Arche zu verweisen. Der Meister spricht über Beleidigen und Beleidigtwerden und vom Erfassen der Welt in heiliger Einsicht.	120
16 Über Gläubiger und Schuldner. Was ist Geld? Rustidion wird von seiner Schuld der Arche gegenüber freigesprochen.	126
17 Shamadam nimmt in seinem Kampf gegen Mirdad Zuflucht zu Bestechung.	131
18 Mirdad errät den Tod von Himbals Vater und die damit verbundenen Umstände. Er spricht über den Tod. Die Zeit ist der größte Gaukler. Das Rad der Zeit, sein Radkranz und seine Achse.	133
19 Logik und Glaube. Selbstverleugnung ist Selbstbehauptung. Wie das Rad der Zeit zum Stillstand gebracht werden kann. Weinen und Lachen.	140
20 Wohin gehen wir nach unserem Sterben? Über die Reue.	144
21 Der heilige Allwille. Warum die Dinge geschehen, wie sie geschehen und wann sie geschehen.	147
22 Mirdad befreit Zamora von seinem Geheimnis und spricht über Mann und Frau, Ehe und Ehelosigkeit und den Überwinder.	154
23 Mirdad heilt Sim-Sim und spricht über das Alter.	163

24	Ist es erlaubt zu töten, um zu essen?	169
25	Der Tag des Weinstocks und seine Vorbereitung. Mirdad wird am Vorabend vermisst.	175
26	Mirdad hält eine flammende Ansprache an die Pilger zum Tag des Weinstocks und befreit die Arche von einigem toten Gewicht.	179
27	Soll die Wahrheit allen oder nur den wenigen Auserwählten verkündet werden? Mirdad enthüllt das Geheimnis seines Verschwindens am Vorabend des Tages des Weinstocks und spricht über falsche Macht.	191
28	Der Fürst von Bethar erscheint mit Shamadam im Adlerhorst. Das Gespräch zwischen dem Fürsten und Mirdad über Krieg und Frieden. Mirdad wird von Shamadam in eine Falle gelockt.	197
29	Shamadam versucht vergeblich, die Gefährten für sich zu gewinnen. Mirdad kehrt auf wunderbare Weise zurück und gibt allen Gefährten außer Shamadam den Kuss der Treue.	208
30	Micayons Traum vom Meister enthüllt.	217
31	Das große Heimweh.	223
32	Über Sünde und das Abwerfen des Schurzes aus Feigenblättern.	230
33	Über die Nacht, die unvergleichliche Sängerin.	241
34	Über das Mutter-Ei.	251
35	Lichtblitze auf dem Pfad zu Gott.	259
36	Der Tag der Arche und sein Ritual. Die Botschaft des Fürsten von Bethar von der lebendigen Lampe.	269